

Kammerwahl 2021 in RLP

- | WAHLLISTE DPTV RLP
- | UNSERE KANDIDAT*INNEN
- | UNSERE ERGEBNISSE
- | UNSER PROGRAMM

www.dptv-rlp.de



LIEBE KOLLEGINNEN

UND KOLLEGEN, als Mitglieder der

Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz wählen Sie in diesem Herbst 2021 die **neue Vertreterversammlung der Kammer**. Sie beeinflussen damit durch Ihre Stimme den politischen Kurs der Kammer für die nächsten fünf Jahre.

Unsere DPtV-Liste engagiert sich seit 20 Jahren für Sie in der Kammerpolitik: Mit Sabine Maur als Präsidentin und Peter Andreas Staub im Kammervorstand sowie vielen Kolleg*innen in Vertreterversammlung, Ausschüssen und als DPT-Delegierte. Wir möchten uns für Sie mit unserer Expertise, unserer Erfahrung und vollem Engagement weiterhin in Kammer, Berufs- und Gesundheitspolitik einbringen.

Mit kollegialen Grüßen

SABINE MAUR UND PETER ANDREAS STAUB



Unsere Kandidat*innen



UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE DPtV RLP-LISTE ZUR KAMMERWAHL 2021



SABINE MAUR

PP (VT)

Niedergelassen in Mainz mit einem KJP-Versorgungsauftrag, Supervisorin und Dozentin. Präsidentin der LPK RLP, Delegierte des DPT. Landesvorsitzende der DPtV RLP. Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KV RLP. Aktiv bei den Psychologists/Psychotherapists for Future.

Wir wollen als DPtV RLP in der Kammer das politische Standing unseres Berufsstands weiter nach vorne entwickeln.

*Psychotherapeut*innen sind die Expert*innen für psychische Gesundheit. Menschen mit psychischen Erkrankungen verdienen eine gute Versorgung, ambulant, stationär und institutionell.*

Unsere Stimme ist auch gesellschaftlich wichtig!



PETER ANDREAS STAUB

KJP (PA UND TP)

Niedergelassen in Freinsheim, angestellt in Mainz. Mitglied der VV und des Vorstands der LPK RLP. Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP). Mitglied in DPtV und VAKJP.

*Mein Einsatz gilt der professionellen Vertretung der Interessen aller Psychotherapeut*innen in den sozial- und berufsrechtlichen Zusammenhängen der Gesundheitspolitik.*



DR. SIGRID SCHILLER

PP (TP/PA)

Niedergelassen mit Privatpraxis in Mainz sowie angestellt in KV Praxis; Dozentin, Selbsterfahrungsleiterin und Supervisorin für Einzel- und Gruppentherapie; Mitglied in der VV der LPK RLP, sowie der VV der KV RLP. Mitglied im Ausschuss für Finanzen der LPK RLP und im erweiterten Landesausschuss für die KV RLP; Stellvertreterin im Zulassungsausschuss der KV RLP. Mitglied des Landesvorstandes der DPtV RLP.

*Eines meiner Ziele ist, dass noch mehr Kolleg*innen bereit sind, junge PP/KJP in den KV Praxen anzustellen und den Generationenwechsel bei Praxisübernahme und Praxisabgabe fair für beide Seiten zu gestalten. Ich unterstütze die Nachwuchs- und Frauenförderung der DPtV und strebe weitere Flexibilisierungen und bessere Bezahlung der Gruppenpsychotherapie an.*



MARCEL HÜNNINGHAUS

PP (VT)

Angestellt als Therapeut und wissenschaftlicher Projektkoordinator für Modellvorhaben am Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie, Standort Rockenhausen. Engagement in der VV der LPK als stellvertretendes Mitglied und im Ausschuss für die Belange der Angestellten, sowie im Vorstand der DPtV-Landesgruppe und im Angestelltenausschuss der DPtV. In der Vergangenheit langjähriger Vorsitzender der Jungen Psychotherapeut*innen in der DPtV und Landessprecher der Psychotherapeut*innen in Ausbildung in Rheinland-Pfalz. Im Krankenhaus stellvertretender Personalrat und Mitglied der ver.di Landesfachkommission Psychiatrie.

Ich sehe es als mein Ziel Brücken zu bauen und Wissen zu transferieren, zwischen Nachwuchs und Erfahrenen, zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen institutionellem Bereich und niedergelassenem Bereich. Hiermit möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Profession aktiv die Zukunft der Versorgung in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus mitgestalten kann.

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE DPtV RLP-LISTE ZUR KAMMERWAHL 2021

RACHEL HECHLER

KJP (VT)



46 Jahre, niedergelassen in Konz. Seit 2015 Mitglied im Vorstand der DPtV RLP und seit 2016 Mitglied der Vertreterversammlung der LPK RLP sowie des Ausschusses für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Mir liegt besonders die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien am Herzen. Die Versorgung dieser Gruppe muss besser, interdisziplinärer und niedrigschwelliger werden.



PETER BRETTLE

KJP & PP (VT)

Dipl. Psych. und Dipl. Soz. Päd., 59 Jahre, niedergelassen in Wittlich, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter und Dozent. Engagement in den Vertreterversammlungen von LPK und KV RLP, in Zulassungsausschuss und Psychotherapieausschuss der KV sowie im Vorstand der DPtV-Landesgruppe RLP.

Einheit in der Vielfalt! Mir liegt ein konstruktives Miteinander innerhalb und außerhalb unserer Berufsgruppe am Herzen. Nur gemeinsam können wir die derzeitigen Herausforderungen im Gesundheitssystem bewältigen und für unsere Profession etwas erreichen. Finanzen und Umweltschutz sind weitere Themen, die mir am Herzen liegen.

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE DPtV RLP-LISTE ZUR KAMMERWAHL 2021

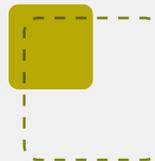
KRISTINA NEHLS

KJP (TP)



45 Jahre, niedergelassen in Mainz. Seit 2016 Mitglied der Vertreterversammlung sowie Delegierte für den DPT. Seit 2018 ehrenamtliche Beisitzerin des Berufsgerichts für Heilberufe.

Neben einer schnelleren psychotherapeutischen Anbindung und Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ist mir insbesondere die Kooperation mit den Einrichtungen der Jugendhilfe und die Ermöglichung eines passenden Therapieangebotes für diese Gruppe wichtig.



PROF. DR. SEBASTIAN MURKEN

PP (TP)

57 Jahre, niedergelassen in Mainz-Gonsenheim mit Schwerpunkt Gruppenpsychotherapie. Vielfältige Tätigkeit als Supervisor und Dozent. Seit 2012 Mitglied der Vertreterversammlung der LPK; dort Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Beitragsordnung. Delegierter und Mitglied im Verwaltungsrat des PVW. Ehrenamtl. Richter am Sozialgericht Mainz. 1. Vorsitzender des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg.

Meine besonderen Anliegen sind die sorgsame Verwendung der Beiträge der Kammermitglieder; die nachhaltige Anlage der Beiträge im Versorgungswerk und die weitere Entwicklung der Gruppenpsychotherapie.



YVONNE ENGEL
KJP (VT)

53 Jahre, niedergelassen in eigener Praxis in Bitburg, vormals Leitung Institutsambulanz und Tagesklinik Daun. Zahlreiche regionale und landesweite Gremien-/Ausschussarbeit in der Erwachsenenpsychiatrie im Rahmen meiner vorherigen leitenden Tätigkeit als Diplom-Pädagogin.

*Die Qualität unserer therapeutischen Arbeit zeigt sich im individuellen Wohl unserer Patient*innen und soll nicht durch abzählbare Standards der Kostenträger begrenzt werden. Durch mein Mitwirken in der LPK will ich die Kreativität, Vielfalt und inhaltliche Freiheiten in der Psychotherapie fördern und erhalten, damit all unser Wissen und Können bei unseren Patient*innen ankommt und wirken kann, und das im ambulanten, teil- oder vollstationären Setting.*



TILL KOPPE
PP (VT)

64 Jahre, verheiratet, eine Tochter, niedergelassen in Ludwigshafen (seit 1992) mit Therapieschwerpunkten Psychotraumatologie, Psychoonkologie, Mitglied in der LPK/Vertreterversammlung und im Fachausschuss für Berufsordnung und Ethik (seit 2011), Mitglied im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie/KV-Vertreterversammlung (seit 2017). Mitgliedschaft und unterstützende Mitarbeit im Deutschen Fachverband für Verhaltenstherapie, DPtV, VVP, Emdria, onkologischer Arbeitskreis/Krebs-hilfe Ludwigshafen.

*Schwerpunkte meines berufspolitischen Interesses sind eine angemessenere und gerechtere Honorierung der niedergelassenen und angestellten Kolleg*innen und die Unterstützung unseres Berufsstandes bei der Umsetzung der Digitalisierung im Arbeitsbereich.*

SINEAD KELLER

KJP (VT)



30 Jahre, angestellt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in einer psychotherapeutischen Praxis im Kreis Alzey-Worms, Dozentin für PIAS sowie Jugendhilfeeinrichtungen, derzeit in Elternzeit.

Besonders in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen müssen Therapieangebote schnell, zuverlässig und unter Einbezug verschiedener Hilfesysteme erfolgen. Wir müssen uns in Zukunft noch stärker für eine gute Vernetzung untereinander sowie interdisziplinär engagieren.



MATTHIAS HEIDT

KJP UND PP (VT)

53 Jahre, 2 Kinder, doppelapprobiert und niedergelassen als VT-ler für KJP und PP in Dahn. Supervisor und QZ-Leiter. Seit 2005 Vorstandsbeauftragter für Notfallpsychotherapie der LPK RLP.

Mir liegt der Abbau bzw. die Verhinderung bürokratischer Hürden und Anforderungen bei unserer täglichen Arbeit besonders am Herzen. Ich bin immer ein Freund pragmatischen Vorgehens.



DR. NADINE TRAUTMANN

PP (VT)

43 Jahre, niedergelassen in eigener Praxis in Mainz.

Seit 2020 engagiere ich mich bei den Psychologists/ Psychotherapists for Future, da mir das Handling der Klimakrise jetzt und in der Zukunft sehr am Herzen liegt – insbesondere natürlich im Hinblick auf die psychische Gesundheit der Menschen.



KATJA PAVEL

PP (VT)

47 Jahre, niedergelassen in Kenn (bei Trier).

*Das Gutachterverfahren soll bis Ende 2022 abgeschafft werden. Ich möchte die Entwicklung einer zeitökonomischen Qualitätssicherung unterstützen, damit wir Psychotherapeut*innen uns stärker auf die Versorgung der Patient*innen konzentrieren können.*

ANDREA BURDORF
KJP (VT)



Diplom-Psychologin, seit 5 Jahren im Sonderbedarf tätig, davor Privatpraxis und Kostenerstattung in Neustadt/Wied, Einzel- und Gruppentherapien. Seit 2016 stellvertretendes Mitglied der Vertreterversammlung der LPK RLP, seit 2017 stellvertretendes Mitglied im Beratenden Fachausschuss für Psychotherapie KV RLP, seit 2017 Mitglied im Berufungsausschuss für Ärzte KV RLP.

Die Krisen, die regional und weltweit alle Menschen betreffen, betreffen Kinder und Jugendliche in ihrer sensiblen Entwicklungsphase und beeinflussen deren Gesundheit am nachhaltigsten. Es ist auch deshalb wichtig, dass sich Niederlassungen von KJP und PP am wahren Bedarf orientieren.

ACHIM DEINER
KJP (AP/TP)



54 Jahre, analytischer KJP (AP/TP), niedergelassen in Knittelsheim (Südpfalz). Stellvertretendes Mitglied im Zulassungsausschuss und Ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Mainz. Viele Jahre Vorstandsmitglied und ehemaliger Vorsitzender der VAKJP-RLP.

Ich trete ein für eine ausreichende Versorgung von Kindern und Jugendlichen, mehr Berücksichtigung von Kinderrechten (Datenschutz, Schweigepflicht) und für die entsprechenden sozialrechtlichen Bedingungen für unsere Arbeit. Die/der KJP sollte „KinderärztIn für die Seele“ werden, das Recht auf eine Untersuchung eine Selbstverständlichkeit - auch bei strittigen Eltern.



MARION ERKEN
KJP (TP)

46 Jahre, seit 13 Jahren (einschließlich PiA) psychotherapeutisch tätig, gegenwärtig in eigener Praxis für Selbstzahler und über Kostenerstattung. Seit 18 Jahren als Sozialpädagogin tätig in der sozialpsychiatrischen Versorgung und Beratung psychisch kranker Menschen.

Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin liegt mir insbesondere die nahtlose psychotherapeutische Versorgung nach Klinikaufenthalten und in der ersten Erkrankungsphase am Herzen. Kreative und niedrigschwellige Konzepte müssen hier entwickelt werden, um junge Menschen in Krisen in ihrer Entwicklung und beim Lernen professionell begleiten zu können.



BENJAMIN HESS
KJP (VT)

34 Jahre, niedergelassen in Weisenheim am Sand und Frankenthal.

*Allen Psychotherapeut*innen, auch uns KJP, kommt vor allem im ländlichen Raum die Funktion zu, Patient*innen an passende Stellen weiterzuverweisen oder unterstützende Angebote zu empfehlen. Ich möchte mich für eine Flexibilisierung dieser „Sprechstundenkontakte“ einsetzen. Ein weiteres Anliegen ist mir die Vereinfachung zur Anstellung von Psychotherapeut*innen zur Verbesserung der Versorgung.*

BEATE REINDERS

KJP (VT)



49 Jahre, Leitende Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin im Pfalzkrankenhaus Klingenmünster, Supervisorin und Dozentin.

*Ich möchte mich für den Ausbau empirisch belegter Behandlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien engagieren. Ein weiteres Anliegen ist mir eine starke Position von Psychotherapeut*innen in Kliniken und Einrichtungen.*



DR. BIRGIT WEINMANN-LUTZ

PP (VT)

Diplom-Psychologin, angestellt im Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie an der Universität Trier, Supervisorin, Dozentin, Autorin. Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Ausbildungsinstitute.

*Die Anwendung und Verknüpfung von Praxis, Ausbildung und Forschung sind mir ein besonderes Anliegen. Die hohen Ausbildungsstandards für Psychologische Psychotherapeut*innen und KJP und die gute Vernetzung innerhalb der Profession sind für mich wichtige, erhaltenswerte und auszubauende Größen.*



SVENJA BLASEN

PP (VT)

35 Jahre, in Privatpraxis tätig in Wittlich und Dozentin.

Mir liegen insbesondere die Belange der PiA am Herzen. Ich möchte mich vor allem für gute Ausbildungs- und Weiterbildungsbedingungen bei adäquater Vergütung einsetzen.



NADINE ZIEGLE

PP (TP)

Geschieden, 2 Kinder, TfP Einzel- und Gruppenpsychotherapeutin, seit 2018 niedergelassen in Neustadt an der Weinstraße, zuvor 10-jährige Anstellung im teilstationären Bereich einer Psychiatrie.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass sich die ständig zunehmenden Anforderungen außerhalb der Kerntätigkeit u.a. im Bereich Digitalisierung, Genehmigungsverfahren und Qualitätssicherung in Grenzen halten und kleine Praxen nicht überfordern.



WILLY LANDSIEDEL

PP (VT)

Seit 1999 in Hochspeyer niedergelassen. Zuvor Arbeit in Psychosomatischen Kliniken und an der Beratungsstelle der Universität Kaiserslautern.

Wichtig sind mir die Begrenzung der bürokratischen Auflagen im therapeutischen Alltag - sowie die Beachtung der Klimakrise mit den Auswirkungen global und vor Ort.

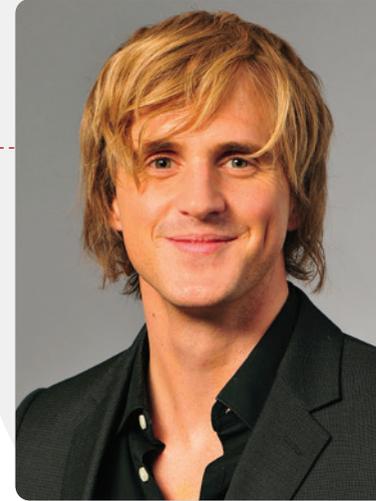


PETRA ESPENSCHIED

KJP (TP UND ST)

Diplom-Sozialarbeiterin, eigene Praxis in Frankenthal. Berufliche Tätigkeiten und Erfahrungen im In- und Ausland als systemische Therapeutin, in Mitarbeiterführung und als Dozentin. Kontinuierlich in Intervision.

Gerade jetzt müssen wir Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen uns für und mit Kindern und Jugendlichen mit durch die Corona-Krise verstärkten Lern- und sozial-emotionalen Defiziten, mit Mediensucht, aber auch deren Betroffenheit durch/von Umweltbelange(n) einsetzen, nicht nur Halt gebend – auch Richtung weisend.

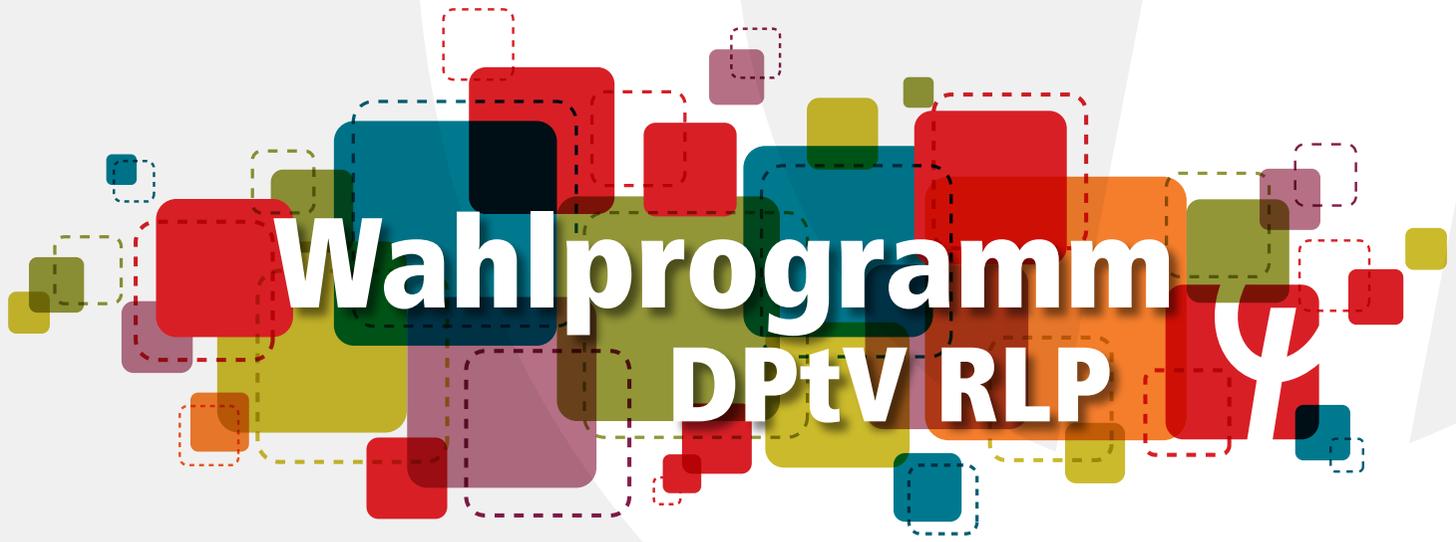


FLORIAN HILLESHEIM

PP (VT)

Dipl.-Psych., 37 Jahre, niedergelassen in Koblenz. Mitglied der Vertreterversammlung der KV RLP, im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie der KV RLP sowie Finanzausschuss. Vorstandsmitglied der DPtV RLP.

*Ich möchte mich weiterhin für einen Abbau von Bürokratie überall, wo sie im Praxisalltag nicht unbedingt nötig ist, einsetzen, ein zu hoher administrativer Aufwand reduziert letztlich die Zeit, in der wir effektiv und direkt für unsere Patient*innen „da sein“ können.*



Wahlprogramm DPtV RLP

DIE DPtV RLP UND DIE KAMMER

Seit der Gründung vor 20 Jahren hat sich die Deutsche Psychotherapeutenvereinigung RLP für eine starke Landespsychotherapeutenkammer eingesetzt. So haben wir 1999 nicht nur durch unseren Kollegen Dr. Dietmar Schmeiser als Vorsitzenden im Gründungsausschuss der Kammer für einen gelungenen Start gesorgt. Auch mit dem Gründungspräsidenten Alfred Kappauf konnte die DPtV über 15 Jahre die Kammer zum Wohle der Mitglieder auf- und ausbauen. Nach seinem plötzlichen und erschütternden Tod waren wir dankbar, dass kurzfristig Peter Brettle die Aufgaben übernahm. Seit drei Jahren kümmert sich mit **Sabine Maur** eine überzeugende berufspolitische Persönlichkeit für landes- und bundesweite Beachtung der LandesPsychotherapeutenKammer RLP in der Gesundheitspolitik.

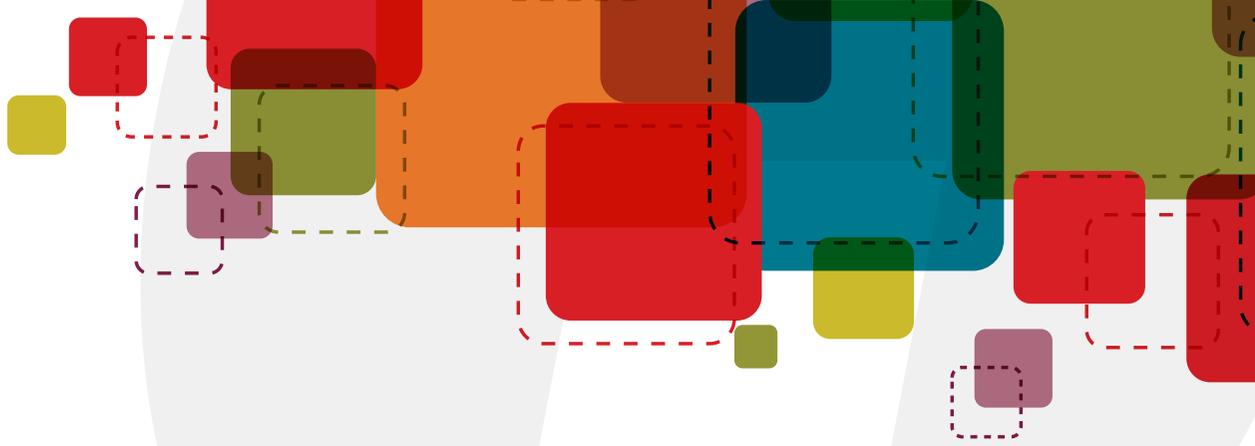
Sie steht ganz oben auf unserer Liste und wir bitten ganz herzlich um Ihr Vertrauen, damit sie die erfolgreiche Kammerarbeit auch in der nächsten Legislaturperiode als Präsidentin an- und fortführt.

DIE DPTV-LISTE IST VERFAHRENSÜBERGREIFEND UND VIELFÄLTIG

Unsere Kammerwahl-Liste besteht aus KJP und PP, allen psychotherapeutischen Verfahren (TP, AP, ST, VT), Angestellten und Niedergelassenen sowie Kolleg*innen aus ganz Rheinland-Pfalz. Wir stellen die Präsidentin Sabine Maur und den Beisitzer im LPK-Vorstand Peter Andreas Staub. Zahlreiche unserer Listenmitglieder arbeiten aktiv in den verschiedenen Ausschüssen der LPK RLP mit. Sabine Maur, Hans Peter Brettle, Kristina Nehls, Marcel Hünninghaus, Dr. Sigrid Schiller und Till Koppe sind Delegierte des Deutschen Psychotherapeutentags (DPT). Prof. Sebastian Murken ist Delegierter für das Psychotherapeutenversorgungswerk.

DIE DPtV RLP IN DER KAMMER VERTRITT DIE INTERESSEN UNSERES BERUFSSTANDS

Psychotherapeut*innen gibt es schon viele Jahrzehnte. Sie versahen ihre Arbeit früher als "Heilhilfsberuf" im Auftrag von Ärzt*innen. Erst durch das Psychotherapeutengesetz 1999, für das vor allem unsere DPtV-Vertreter aus RLP Dieter Best und Jochen Weidhaas sich jahrelang auf Bundesebene eingesetzt hatten, konnte sich unser Berufsstand emanzipieren. Für die Fortentwicklung unseres Berufsbildes sorgen auf Länderebene seitdem vor allem die Kammern. Die DPtV wollte von Anfang an eine starke Kammer. Denn: Die LPK RLP gab und gibt der damals neu geschaffenen psychotherapeutischen Approbation und damit dem neuen akademischen Heilberuf auf der Landesebene ein professionelles und kompetentes Gesicht. »»

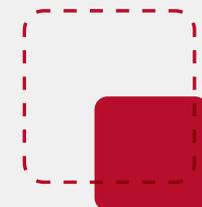
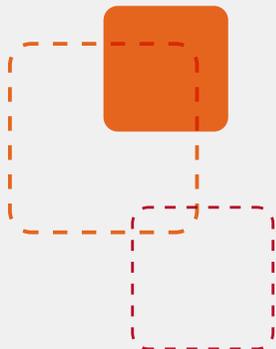


» Überall, wo psychotherapeutischer Sachverstand gefragt ist, bringt die Kammer sich seitdem mit dem Vorstand ein (in guter Kooperation von DPtV RLP und TIMO-Liste): Bei Gesetzesvorhaben des Landtages und den Ausschüssen, der Landesregierung und den Ministerien, bei den Krankenkassen und Sozialversicherungsträgern, bei den anderen Heilberufskammern und in der Kassenärztlichen Vereinigung. Dabei werden die verschiedenen Arbeitsfelder unserer Mitglieder politisch vertreten: Als angestellte oder niedergelassene Psychotherapeut*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung, KJP oder PP.

DIE DPtV RLP IN DER KAMMER SORGT FÜR GUTE KOMMUNIKATION

Wir haben uns für die digitale Weiterentwicklung der Kommunikation der Kammer eingesetzt: Informationen für Mitglieder, Gesundheitspolitik und interessierte Öffentlichkeit werden zeitnah und schnell per E-Mail-Newsletter und Website bereitgestellt. Ein wichtiges Kommunikationswerkzeug sind die Social-Media-Accounts der Kammer und der Vorstandsmitglieder.

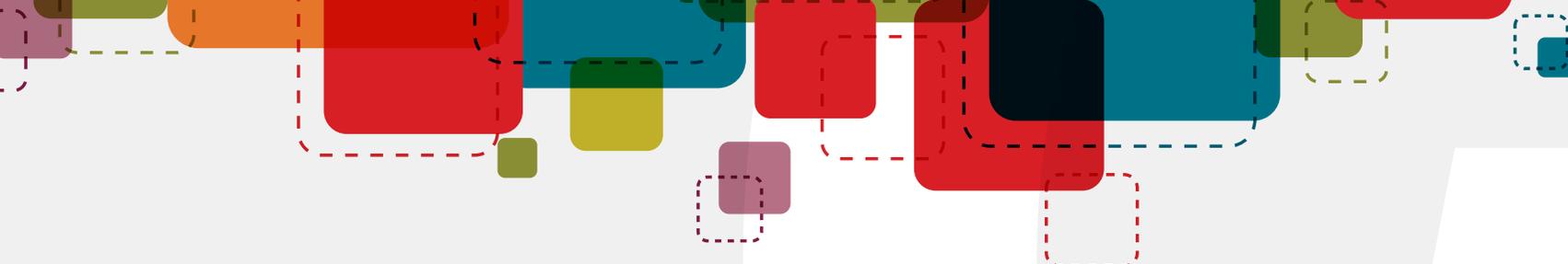
Zur digitalen Kommunikation gehörte in den letzten Monaten auch der Ausbau der online durchgeführten Fortbildungs- und politischen Veranstaltungen der Kammer, die auf sehr positive Resonanz stießen und weiter beibehalten und entwickelt werden sollen. Wichtige inhaltliche Schwerpunkte waren dabei Berufsrecht und Berufsethik sowie zeitnahe Veranstaltungen zu aktuellen Herausforderungen wie der Corona-Pandemie.



DIE DPtV RLP IN DER KAMMER ENTWICKELT UNSEREN BERUFSSTAND WEITER

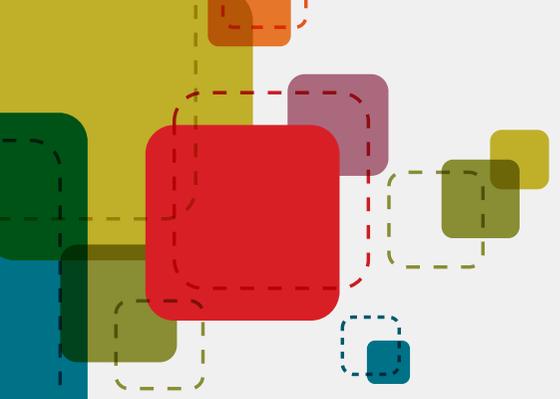
Die DPtV hat die Umsetzung der dringend notwendigen Ausbildungsreform unseres Berufsstands vorangetrieben und mitgestaltet. Die Umsetzung auf Landesebene hat begonnen und wird weiter intensiviert durch die gerade entstehende Muster-Weiterbildungsordnung. Parallel kämpfen wir weiterhin für die Verbesserung der Situation der jetzigen Psychotherapeut*innen in Ausbildung.

Ein wichtiger Schwerpunkt der DPtV RLP war das Thema der Digitalisierung in der Psychotherapie; hier haben wir in der Kammer bereits 2019 das umfassende Projekt "Diskurs Digitalisierung" vorgelegt. Im dazugehörigen Podcast interviewte Sabine Maur zahlreiche Expert*innen, darunter auch verschiedene Vertreter*innen der universitären Psychologie in Rheinland-Pfalz. Sie ist außerdem Sprecherin der Digitalkommission der Bundespsychotherapeutenkammer. Dieses wichtige Thema soll auch in der kommenden Legislatur einer unserer Arbeitsschwerpunkte der Kammer sein. »»



» Bei der Digitalisierung der Praxen hat die DPtV RLP immer den Fokus auf die Versorgung gelegt und die Technik dort begrüßt, wo die Sicherheit der Daten höchsten Anforderungen genügt. Wo jedoch Anwendungen nur politisch durchgedrückt werden sollen, ohne dass die psychotherapeutische Behandlung sich verbessert und unzureichende Technik Sicherheitsprobleme und Blockierungen auslöst, fordern wir ausdrücklich eine Verschiebung.

Bei allen politischen Projekten und Anstrengungen legt die DPtV RLP Wert darauf, die Gleichstellung von Frauen in der Berufspolitik aktiv zu fördern, den Nachwuchs des Berufsstands einzubinden und sich für Vernetzung und Interdisziplinarität auf Augenhöhe einzusetzen. Berufliche Tätigkeit und berufspolitisches Engagement müssen mit modernen Lebensplänen vereinbar sein. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung von Berufsrecht und Berufsethik, auch um Patient*innen bestmöglich zu behandeln und zu schützen.



DIE DPtV IN DER KAMMER VERBESSERT DIE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN

In der ambulanten Versorgung haben sich Versorgung und Vergütung in den letzten Jahren zwar verbessert, aber hier dürfen wir in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen warten nach wie vor zu lange auf einen Psychotherapieplatz. Die begonnene Förderung gruppenpsychotherapeutischer Angebote muss weiter gestärkt werden.

Im stationären Bereich kämpfen wir als DPtV RLP weiterhin für die Gleichstellung unseres Berufsstands mit entsprechender Lohn- und Statusgerechtigkeit inkl. Leitungsfunktionen. Für eine gute Versorgung psychisch kranker Menschen brauchen wir mehr Psychotherapie in der Psychiatrie und einen entsprechenden Personalschlüssel. Gleiches gilt für den Bereich der Jugendhilfe und der Beratungsstellen. Multiprofessionelles, vernetztes Handeln muss in allen Sektoren endlich Standard werden.

DIE DPtV RLP ZEIGT IN DER KAMMER ENGAGEMENT FÜR SOZIOKULTURELLE FAKTOREN UND IHREN EINFLUSS AUF DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

In der letzten Legislatur hat die DPtV RLP sich stark engagiert, damit die LPK deutlich Stellung bezieht zu soziokulturellen Einflüssen und Lebensbedingungen im Hinblick auf die psychische Gesundheit. Zahlreiche Veranstaltungen, Fortbildungen, Resolutionen, Veröffentlichungen und Gespräche mit der Politik im Hinblick auf die psychische Gesundheit von Minoritätengruppen (z.B. LGBTQ*, geflüchtete Menschen, Menschen mit geistiger Behinderung, arbeitssuchende Menschen, Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe) zeugen von unserem Einsatz. Die LPK RLP hat das Thema Klimakrise und Klimaschutz in die Berufspolitik, den eigenen Berufsstand sowie in die Politik getragen. Diese ersten Anstrengungen werden wir mit einer starken DPtV-Liste in der nächsten Legislaturperiode entschieden weiter vorantreiben.

DIE DPtV RLP WILL STABILE HAUSHALTE IN DER KAMMER Die Psychotherapeut*innen

finanzieren durch ihren Beitrag die Aktivitäten und damit die Ausgaben der Kammer. Die Kosten hierfür sind seit der Gründung nur mäßig im Rahmen des Mitgliederzuwachses angewachsen. Dafür sorgen von Anfang an auch die gewählten Vertreter*innen der DPtV, die durch den jährlich verabschiedeten Haushalt die Ausgabenseite im Auge behalten. Auch durch die von der DPtV RLP in die Kammerversammlung eingebrachte Beitragsordnung konnte der Regelbeitrag seit fast 10 Jahren unverändert stabil gehalten werden! Die Beiträge müssen so gestaltet sein, dass die Kammer für die Versorgung ihrer Mitglieder und berufs- und gesundheitspolitisch auf hohem Niveau handlungsfähig ist.

UNSERE KAMMERPOLITIK

- » *STÄRKT UNSEREN BERUFSSTAND,*
 - » *UNTERSTÜTZT SIE AKTIV
IN DER BERUFS AUSÜBUNG,*
- » *VERANKERT UNSERE WICHTIGE POSITION
IM GESUNDHEITSWESEN IN RHEINLAND-PFALZ UND*
 - » *TRITT EIN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT
IN GESELLSCHAFT, POLITIK UND MEDIEN.*